

# Mustercurriculum „besik®-Traumapädagogik & Traumazentrierte Fachberatung“

(Änderungen vorbehalten)



## Modul 1: Grundlegendes zu Trauma und Traumapädagogik

- Geschichte, Ziele, Zielgruppen, Inhalte von Traumapädagogik
- Pädagogik vs. Traumapädagogik, Abgrenzung zur Therapie
- Definition und Kategorien von Trauma
- Theoretische Grundlagen von Trauma nach dem Ansatz von Peter A. Levine
- SIBAM- Modell: Die 5 Dimensionen menschlicher Erfahrungen

### Selbsterfahrungsanteil

- Nachempfinden der Physiologie von Trauma durch die Schulung der eigenen Körperwahrnehmung
- Erkunden der persönlichen Selbstregulierungsmechanismen

➔ **Dazwischen Peergroupentreffen 1**

## Modul 2: Trauma und Beziehung/Bindung, traumapädagogische Diagnostik

- Bindungsentstehung und -entwicklung
- neue Erkenntnisse der Bindungsforschung, insbesondere aus der Neurobiologie
- Modell der psychosozialen Grundbedürfnisse des Menschen
- Bedeutung haltgebender und neuer Bindungserfahrungen im pädagogischen Alltag
- Traumapädagogische Diagnostik
- traumaorientierte Gesprächsführung
- Traumapädagogische Haltung

### Selbsterfahrungsanteil

- Bindungsbezogene Selbsterfahrungsübungen
- Üben traumaorientierter Gesprächsführung anhand eigener Körperempfindungen
- Üben der traumapädagogischen Diagnostik anhand eigener Fallbeispiele

➔ **Dazwischen Peergroupentreffen 2**

## Modul 3: Trauma und Pädagogik der Sicherheit

- Pädagogik des sicheren Ortes
- strukturelle und inhaltliche Bedingungen in Einrichtungen mit einem traumapädagogisch orientierten Ansatz
- Herstellen von Sicherheit in den sozialen Beziehungen
- Übertragungsphänomene
- Stabilisierungsübungen nach Peter A. Levine und Luise Reddemann in der pädagogischen Arbeit

### Selbsterfahrungsanteil

- Erleben des eigenen sicheren Ortes
- Stabilisierungsübungen auf körperlicher und imaginativer Ebene

➔ **Dazwischen Supervisionstag 1**

## Modul 4: klinische Psychotraumatologie und Vertiefung Entwicklungstraumata

- Symptome, Folgen und Auswirkungen von Traumata
- Klassifikation und diagnostische Leitlinien der ICD-10/11
- Trauma im Zusammenhang mit anderen Diagnosen
- Entwicklungstraumata
- Polyvagaltheorie

Selbsterfahrungsanteil

- Erkennen eigener Bindungsrepräsentation als Ressource für die pädagogische Arbeit
- Übung zur Vertiefung der traumapädagogischen Grundhaltung

→ **Dazwischen Peergruppentreffen 3**

### **Modul 5: Trauma und Pädagogik des Körpererlebens, Psychohygiene**

- haltgebende und bindungsorientierte Pädagogik
- Körperübungen zum Entwickeln von Vertrauen, Verbesserung von Wahrnehmung und sozialer Kompetenz
- Übertragungsphänomene auf den Pädagogen, sekundäre Traumatisierung von Fachkräften
  - eigene Psychohygiene

Selbsterfahrungsanteil

- Vielzahl haltgebender und vertrauensschulender Körperübungen
- Erkennen eigener Über- und Unterkopplungsdynamiken und deren Selbstregulierung

→ **Dazwischen Supervisionstag 2**

### **Modul 6: Trauma und Systemische Bindungen (mehrgenerationale Psychotraumatologie)**

- Bedeutung der systemischen Bindungen und Verstrickungen
- Trauma und Familiengeschichte als generationsübergreifendes Phänomen
- Wirkungen prägender Erfahrungen, wie z.B. Krieg, Vertreibung, Geburt, Tod
- Aufstellungen als Methode der systemischen Fallarbeit
- Integration, Trauer und Neuorientierung

Selbsterfahrungsanteil

- eigenes Körpererleben für erweitertes Fallverständnis
- Anfertigung und Auseinandersetzung mit dem persönlichen Genogramm

→ **Dazwischen Peergruppentreffen 4**

### **Modul 7: Zusammenwirken von TP und Kinder- und Jugendpsychotherapie sowie ausgewählte Methoden der Traumapädagogik**

- Überblick zu Therapieverfahren der Traumabehandlung
- Zusammenwirken von Pädagogik und Therapie
- Traumazentrierte Fachberatung in spezifischen Arbeitsfeldern
- Weitere Methoden der Traumapädagogik

Selbsterfahrungsanteil

- Ausprobieren der Methoden für sich bzw. in der Stellvertreterrolle Kind/Klient

→ **Dazwischen Supervisionstag 3**

### **Modul 8: Fachberatung in verschiedenen beruflichen Kontexten, Die eigene Rolle als Traumapädagoge/-in**

- Umgang mit Krisen
- Vorstellung der Projektarbeiten
- Multiplikation traumapädagogischer Sichtweisen in das berufliche Umfeld
- Ideen zur Entwicklung eigener beruflicher Perspektiven
- Abschluss und Überreichung der Zertifikate